

**Anfrage Graber Toni und Mit. über den ausstehenden Variantenentscheid und die somit fehlende Planungssicherheit einer Umfahrung Alberswil–Schötz**

eröffnet am 15. März 2021

Im Frühjahr 2017 wurde mein Postulat P 277 vom Rat als teilweise erheblich erklärt mit dem Auftrag, eine Variantenprüfung einer West- oder Ostumfahrung der Kantonsstrasse K 11 Alberswil–Schötz vorzunehmen. Dieser Auftrag wurde auch im Strassenbauprogramm 2019–2022 vermerkt. Die Planungsphase mit Variantenstudie wurde sogar vom Topf C in den Topf B vorverlegt und mit Planungskosten von 2,5 Millionen Franken versehen. Erste Resultate einer Planungsstudie sollten also vorliegen. Die Dringlichkeit eines Variantenentscheides wird auch dadurch erhärtet, dass der Regierung schon diesen Frühling ein erster Entwurf des Strassenbauprogrammes 2023–2026 präsentiert werden soll. Mit dem Einbezug einer Westumfahrung in die Variantenstudie – die bereits bestehende Gettnauerstrasse (Niederwilstrasse), welche schon zum grösseren Teil nach neuem Standard saniert wurde – steht eine attraktive Alternative zur im Richtplan festgelegten Ostumfahrung zur Wahl. Die angedachte Ostumfahrung muss aus Kostengründen sowie wegen schlechter Umweltverträglichkeit als schwer umsetzbar betrachtet werden. Die betroffenen Gemeinden brauchen Klarheit zum Verlauf einer Umfahrung Alberswil–Schötz.

Die Regierung wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Hat sich die zuständige Dienststelle für eine Variante der Umfahrung Alberswil–Schötz entschieden? Wenn nicht, wann ist mit einem Entscheid zu rechnen?
2. Mit welchen Kosten ist bei der Realisierung einer Ostumfahrung zu rechnen und welche Fläche an Landwirtschaftsland (FFF) müsste dem Strassenprojekt inklusive Bau einer Wiggertalbahn geopfert werden?
3. Ist im Fall eines Verzichts auf eine Ostumfahrung auch mit einer raschen Anpassung oder einer Rückzonung des im Richtplan festgelegten Durchgangskorridors zu rechnen? Dies würde zu einer zonenplanerischen Entlastung der betroffenen Gemeinden führen.
4. Ist die Vision einer Wiggertalbahn des Regionalen Entwicklungsträgers (RET) Luzern West, welche parallel zur Ostumfahrung geführt werden soll, mit der Nichtverwirklichung einer Ostumfahrung ebenfalls gestorben? Da erwarte ich eine klare Antwort der Regierung.

Graber Toni
Knecht Willi
Schumacher Markus
Haller Dieter
Bucher Markus
Müller Pius
Gisler Franz
Müller Pirmin
Thalmann-Bieri Vroni
Steiner Bernhard
Zanolla Lisa

Frank Reto
Winiger Fredy
Lüthold Angela
Ursprung Jasmin
Meyer-Huwyler Sandra
Lang Barbara
Keller Daniel
Camenisch Rätö B.
Hartmann Armin